

Straßenneubenennungen und -umbenennungen.

(Beschluß des Stadtrates vom 5.10.1933 und 7.12.1933).

Es werden umbenannt:

Im 27.Stadtbezirk:

Königbauersstraße in "Böttingerstraße".

(Johann Ignatz Tobias Böttinger, 1675 - 1730, hochfürstlicher bambergischer Geheimer Rat und Kreisdirektions-Gesandter, Bauherr des ursprünglich in Bamberg - von Dintzenhofer - errichteten Prellhauses; von diesem sog. "Bamberger Haus" wurden wertvolle Teile beim Bau des Bamberger Hauses im Luitpoldpark verwendet).

Im 17.Stadtbezirk:

Bergstraße in "Martin-Luther-Straße".

(Dr.Martin Luther, der Begründer des Protestantismus und deutscher Sprachschöpfer. Geboren 10.11.1483 zu Eisleben, gest. daselbst 18.2.1546).

Im 22.Stadtbezirk:

Martin-Luther-Straße in "Gottfriedstraße".

(Gottfried von Straßburg, mittelhochdeutscher Dichter).

Im 31.Stadtbezirk:

Schüleiplatz in "Halserspitzplatz",

Schüleistraße in "Halserspitzstraße".

(Halserspitz in den Blaumbergen, Tegernseer Gebiet).

Im 22.Stadtbezirk:

Feilitzschplatz in "Danziger Freiheit".

(Zur Erinnerung an die enge Verbundenheit des Deutschen Mutterlandes mit der freien Stadt Danzig).

Sponheimer Platz in "Albertus-Magnus-Platz".

Wiesensteiger Straße in "Albertus-Magnus-Straße".

(Albertus Magnus, Graf v.Bollstädt, Gelehrter von vielseitiger Bildung mit dem Beinamen des Großen und doctor universalis, geboren 1193 in Lauingen, gest.15.11.1280 in Köln).

*Ref. 7/2a*

Im 28.Stadtbezirk:

Albertus-Magnus-Platz in "Winterbergplatz".

(Am Winterberg (chemin-des-Dames) hat das Bayer. l. A.R. im Weltkrieg 1914/18 schwere Kämpfe zu bestehen gehabt).

Karl-Singer-Straße in "Schlieffenstraße".

(Alfred Graf von Schlieffen, Generalfeldmarschall, geboren 28.II.1833 in Berlin, gestorben 4.I.1913 in Berlin.

1891 - 1905 Chef des Großen Generalstabs.

Nach dem "Schlieffenplan" erfolgte 1914 der Aufmarsch der deutschen Armee.)

Neu benannt wurden:

Im 6.Stadtbezirk:

Die platzartige Erweiterung der Arcisstraße vor der technischen Hochschule als "Walter-von-Dyck-Platz".

(Geheimrat Professor Walter von Dyck hat sich außerordentliche Verdienste um die technische Hochschule während seiner nahezu 50-jährigen Tätigkeit an diesem Institut erworben. Geb.1856 in München).

Im 18.Stadtbezirk:

Die Sackgasse nördl. der Grünwalder Straße, die in östlicher Richtung von der Lautererstraße abzweigt als "Wolkensteinstraße".

(Wolkenstein, Ruine im Grödener Tal in Südtirol, Geburtsstätte des Minnesängers Oswald v.Wolkenstein).

Verbindungsstraße zwischen Lautererstraße und Grünwalder Straße, südlich der Vahrner Straße als "Greifensteinstraße".

(Nach der Ruine Greifenstein über dem Etschufer bei Gries in Südtirol).

Am 14.Dezember 1933.

R e f e r a t 7.